



# Küsnachter

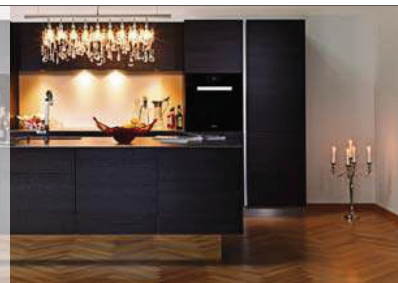
Lokalzeitung für Zumikon, Erlenbach,  
Zollikon, Zollikerberg, Forch und Herrliberg

Seit 15 Jahren  
Küchen für  
schönes Leben.

Danke für Ihr  
Vertrauen.

**biplano**   
die küche meines lebens

biplano küchen gmbh  
8700 küsnacht t 044 912 06 06  
www.biplano.ch



Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, Fax 044 910 87 72 www.lokalinfo.ch



Crumbach mit seiner Fotografie «The Grid». In der linken Hand hält er den abgebildeten Stein, einen Garnet aus dem Schweizer Tal Mixox. F. aj.

## Kleines wird ganz Gross

Der Neo-Herrliberger Misha Crumbach stellte vom 6. bis zum 10. Januar an der «Photo17», der grössten Fotografie-Werkchau der Schweiz, aus. Seine abstrakten Bilder der Serie «De-

sign by Earth» zeigen die Farben und Formen von Mineralien im Millimeterbereich. Dem «Küsnachter» erklärt er, wie die Fotos entstehen.

Seite 7

## Die Schlüssel wurden übergeben

Die Gemeinde Erlenbach hat die Betriebsführung des Alterswohnheims am See in private Hände übertragen. Diese liegt nun vorzeitig bei der Senevita AG.

Nuria Peon

Festlich war das Ambiente vergangenen Dienstag im Alterswohnheim am See in Küsnacht: Nicht nur das neue Jahr wurde gefeiert, sondern auch die Schlüsselübergabe des Alterswohnheims der Gemeinde Erlenbach an die Senevita AG. Die Übergabe erfolgte ein Jahr früher als geplant, weil so gemäss Einschätzungen der Gemeinde bedeutende Einsparungen sowie betriebliche Vorteile entstehen.

Anlässlich dieses Ereignisses genossen rund 40 Bewohner und diverse Mitarbeitende, die während der Bauzeit des neuen Gehrens vorübergehend in Küsnacht untergebracht sind, gemeinsam den Neujahrspéro, während René Heimgartner mit den unterschiedlichsten Instrumenten für musikalische Stimmung sorgte.

### Nur Schlüssel aus Schokolade

Sascha Patak (FDP), Gemeindepräsident von Erlenbach, übergab anschliessend die symbolischen Schoko-



In der Cafeteria des Alterswohnheims am See wurde gefeiert.

Foto: np.

ladenschlüssel an die anwesenden Vertreter der Senevita AG: Hannes Wittwer, Geschäftsführer, und Michael Lüthi, Leiter Operatives und Betriebe. «Das sind die einzigen Schlüssel, die wir erhalten. Die Schlüssel des Heims bleiben nämlich bei der Heimleiterin», erklärte Lüthi, der bereits auf den neuen Gehren gespannt ist.

Die Senevita AG übernimmt nebst dem Alterswohnheim am See noch drei weitere Betriebe, unter anderem das Alters- und Pflegeheim Im Rebberg in Herrliberg. Somit führt die pri-

vate Firma seit Anfang Jahr insgesamt 26 Betriebe. «Ich gebe ebenfalls meine Perle, Cécile Hanhart, weiter», fügte Gemeindepräsident Patak hinzu. Und die Senevita AG freut sich auf die erfahrene Dame, denn Hanhart ist seit 2011 Heimleiterin. Sie führte bereits den alten Gehren in Erlenbach und ist seit dem Umzug für das Alterswohnheim am See zuständig.

2018 wird sie dann mit dessen Bewohnenden in den neuen Gehren einziehen, der sich am selben Standort wie der alte befinden wird.

### Diskutieren übers Zentrum

Die Initiative von Hermann Gericke, das Projekt der Gemeinde oder alles so lassen: Die Küsnachter Zentrumsabstimmung rückt immer näher und beschäftigt auch die Leserinnen und Leser des «Küsnachters».

Seite 6

### Zurückblicken aufs Wetter

2016 endete mit dem trockensten Dezember im Mittelland seit Messbeginn. Die letzten nennenswerten Niederschläge fielen bereits am 19. November: Auch sonst war das letzte Wetterjahr alles andere als durchschnittlich.

Seite 8

### Singen im Musical

Wegen «Hair» lernte sie Coiffeuse. Nun lebt Anja Monn ihren Traum. In Andrew Bonds Musical «Jackie Mac Säbel und die Party-Piraten» spielt die Erlenbacherin die Hauptrolle. Nächste Woche tritt sie in Küsnacht auf.

Seite 12

mode  
schuhe  
accessoires

www.ledergerber.ch

bis zu

# 50%

ledergerber. mode

Glatt | Horgen | Küsnacht | Meilen

**rega** 

Im Notfall  
überall.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

**FORD SERVICE**  
ford.ch

**Ford MFK-Inspektion**  
Für Fr. 239.90

Prüfung aller Kontrollpunkte für die Bereitstellung zur obligatorischen Motorfahrzeugkontrolle • Reinigung des Motors • Exklusive allfälliger Reparaturen, Einstellungen, Teile und Arbeit

**Freihof-Garage**  
Daniel Künzler + Co  
Bergstrasse 51, 8700 Küsnacht  
www.freihof-garage.ch

\* Gilt nur für Personwagen, Nutzfahrzeuge wie Transit, Ranger, Tourneo, Connect etc., sind von diesem Programm ausgeschlossen.

**E. FREITAG**  
WEIN- & GETRÄNKEHANDLUNG

Biswindstrasse 53, 8704 Herrliberg  
Telefon 044 915 22 08, Fax 044 915 42 90  
www.biswind.ch, freitag@biswind.ch

**De Freitag bringt's  
au wann mes kolt!**

Hauslieferdienst für  
• Mineralwasser • Bier  
• Spirituosen • Wein

Geschäfts- und  
Hauslieferungen

**Residens ZUMIPARK**

«Wir haben es sehr geschätzt, dass unsere Mutter bei Ihnen so gut aufgehoben war und umsorgt wurde.»  
(Angehörigenzitat)


ZUMIPARK Alters- und Pflegeresidenz  
Küsnachterstrasse 7 | CH-8126 Zumikon  
Tel. 044 919 85 00 | www.zumipark.ch

Boutique-Residenz mit 24h-Pflegeservice.

**BonnieFit**  
Fitness - Wellness - Beauty - Bistro

Think BONNIE - we do!

**Beauty**



Dorfstrasse 9 • 8700 Küsnacht • 044 912 22 00 • www.bonnie.ch





Mischa Crumbach zeigt an der «Photo17» sein Bild «Matrix» der Öffentlichkeit. Der Originalstein in seiner linken Hand ist von Auge fast nicht erkennbar.

Fotos: Annina Just

## Herrliberger zeigt verborgene Strukturen der Bergwelt

«Computer oder Natur?» Das fragt man sich beim Betrachten von Mischa Crumbachs Bildern. Mit seiner Serie «Design by Earth» war der Herrliberger einer der aussergewöhnlichsten Aussteller an der Photo17.

Annina Just

Mischa Crumbach will mit seiner Serie «Design by Earth» auf die manchmal nicht mehr so ganz klare Abgrenzung zwischen dem Natürlichen und dem Künstlichen hinweisen. «Wollen wir es überhaupt noch unterscheiden können?», fragt er in seinem Projektbeschrieb. Wir seien uns inzwischen daran gewöhnt, dass man mit Computern nahezu realitätsgetreue Abbildungen der Wirklichkeit produzieren kann.

Doch auch wenn Crumbachs Bilder auf den ersten Blick alles andere als natürlich wirken, sie zeigen die Natur pur. Crumbach ist nämlich «Strahler». Das heisst, er sucht mit einer Eisenstange, dem sogenannten «Strahlstock», sowie Hammer und

Meissel nach im Felsen verborgenen Mineralien. Unter dem Mikroskop aufgenommen und mehrere hundert Mal vergrössert, werden diese Steine dann zu seinen Fotomotiven. Auf diese Weise entsteht ein grafisches Bild, das nicht mehr unbedingt einem Stein zuzuordnen ist. «Es gefällt mir besonders, dass die Bilder bei jedem Betrachter unterschiedliche Assoziationen wecken», meint der 43-Jährige. An der «Photo17» hat der Herrliberger einige der abgelichteten Steine mit dabei: So gross wie eine halbe Fingerbeere lassen sich deren faszinierende Strukturen von Auge kaum erkennen. Doch rund 50 Mal vergrössert wird aus dem 15 Millimeter grossen Rutil-Stein aus dem Binntal das Bild mit dem Titel «The Matrix».

Die Steine, die für die anderen Fotos Modell standen, sind zum Teil gar noch kleiner: Zur Serie gehören zum Beispiel auch «The Grid», das einen drei Millimeter kleinen Granat aus dem Misoix zeigt, sowie «Tron», für das ein neun Millimeter kleiner Hämatit aus dem Binntal die Vorlage war. Wie Crumbach erklärt, ist das Binntal ganz im Nordosten des Kantons Wallis besonders reich an Mineralien. «Unter Strahlern ist es gar

weltbekannt», erzählt er. Nun haben es zwei der Steine aus diesem kleinen Bergtal gar an die grösste Schweizer Fotografiewerkschau geschafft – wer weiss, vielleicht werden auch sie irgendwann grossen Ruhm erhalten. Mischa Crumbach erhofft sich von der Teilnahme an der Fotografie-Ausstellung vor allem, dass mehr Menschen ausserhalb der «Strahler-Szene» auf seine Werke aufmerksam werden.

### «Ein Knochenjob»

Die Leidenschaft für besondere Steine begleitet Crumbach seit seiner Kindheit. Das sei aber nichts Besonderes, meint er. «Jedes Kind hebt doch einen glitzernden Stein auf», sagt er lachend. Dabei bleiben würden allerdings nur sehr wenige. Crumbach tat es bis heute und ist wegen seiner Leidenschaft für die Berge sogar von Deutschland in die Schweiz gezogen. «Es ist ein Knochenjob», erklärt der ausgebildete Werkstoff-Ingenieur mit Doktoritel. Oft sei man in schwer zugänglichen Felssturzgebieten unterwegs oder müsse stundenlang den Fels bearbeiten, um eine hoffnungsvolle Stelle freizulegen. Vor vier Jahren begann Crumbach, seine Funde auch zu fotografieren. Vor-

erst als «normale» Fotos für Fachmagazine zum Thema Mineralien, doch irgendwann habe er entdeckt, dass es Spass mache, nur einen kleinen Teil des Steins zu zeigen. Nach und nach nehme sein Interesse am künstlerischen Aspekt zu, und er suche gezielt nach Steinen, die für abstrakte Fotos attraktiv sind.

Damit ist Crumbach ein Pionier in der Gemeinschaft der Mineraliensammler. «Ich bin mir nicht bewusst, dass sonst schon jemand eine künstlerische Ausstellung dieser Art gemacht hat», sagt er, der mit Strahlern auf der ganzen Welt vernetzt ist. Natürlich gebe es einzelne Bilder, die schlichtweg «genial» seien, aber von einem Strah-

ler, der aus seinen Funden bewusst eine Bilder-Serie mit künstlerischem Anspruch mache, wisse er nicht.

### Aus 50 Bildern wird eines

Das Aufnehmen der Fotografien ist dann auch eine sehr langwierige Prozedur. «Das Ausleuchten braucht sehr viel Fingerspitzengefühl und es kann Stunden dauern, bis alles stimmt», erzählt Crumbach. Mit kleinen Papierschnipseln bastelt er eine Konstruktion, damit sein Objekt unter dem Mikroskop indirekt beleuchtet wird. Aufgenommen werden die Bilder als sogenannte «Stack-Shots», also mit der Stapelaufnahmetechnik. Diese ist nötig, weil bei Mikro-Aufnahmen die Tiefenschärfe verloren geht. Mit dieser Technik wird aber ein Stapel von zum Beispiel 50 Bildern mit unterschiedlichem Fokus aufgenommen. Danach wird aus all diesen Fotos ein einziges berechnet.

Etwas Computertechnik steckt also durchaus dahinter, doch gefordert sind die abgebildeten Objekte einzig und allein von Erdkräften – und meistens sogar in den Schweizer Alpen entstanden.



Der Rutil-Stein, Motiv des Bildes «The Matrix», ist 15 mm gross.

Weitere Infos: [www.designbyearth.com](http://www.designbyearth.com)

ANZEIGEN



Regierungsrat  
Markus Kägi  
Baudirektor  
des Kantons Zürich

«Den NAF braucht es, damit das Schweizer Autobahnnetz leistungsfähig bleibt. Denn nur mit leistungsfähigen Autobahnen funktioniert im bevölkerungsreichsten Kanton der Schweiz auch das für den motorisierten Individualverkehr und den öffentlichen Verkehr wichtige Kantonsstrassennetz.»

Am 12. Februar  
**JA**  
zum NAF

[www.NAF-ja.ch](http://www.NAF-ja.ch)

So fährt die Schweiz gut.

## Steve Guerdat verlässt Herrliberg

Der Schweizer Springreiter Steve Guerdat verlässt den Herrliberger Rütihof nach acht Jahren. Dies verkündet der Olympia-Goldmedaillengewinner von 2012 auf seiner Homepage. Am 2. Februar zieht er nach Elgg.

Dort übernimmt er als Eigentümer und Betriebsleiter die Anlage von Monika und Paul Weier. Damit gehe für ihn ein Traum in Erfüllung. Paul Weier ritt einst selbst für die Schweiz an den Olympischen Spielen. Umziehen wird auch Guerdat's Goldpferd Nino des Buissonnets. Die Box

und die Anlage für den Wallach seien bereit und die Vorbereitungen für den Wohnortswechsel in vollem Gange. Guerdat verlässt den Rütihof nicht ohne Wehmut, wie er auf seiner Website weiter schreibt.

### Schon länger auf der Suche

Als Guerdat vor ein paar Wochen hörte, dass der Betrieb in Elgg zum Verkauf stehe, rief er Weier sofort an. Dies schreibt die «Zürichsee-Zeitung» (ZSZ). Er sei seit längerem auf der Suche nach einer eigenen Anlage

gewesen. Aber in der Schweiz sei es nicht einfach, ein Objekt zu finden, das seinen Bedürfnissen entspreche. Wie die ZSZ weiter schreibt, habe Guerdat bereits vor fünf Jahren einen ersten ernsthaften Anlauf genommen und sich verschiedene Betriebe angeschaut.

Damals sei aber nichts dabei gewesen, das hundertprozentig gewesen wäre oder finanzierbar gewesen wäre. Obwohl es noch zwei weitere Interessenten für die Anlage in Elgg gab, erhielt Guerdat den Zuschlag. (oli.)

ANZEIGEN



**JA zu Küsnacht**  
zum neuen Zentrum

Die Zentrumsentwicklung schafft für uns Junge und für Küsnachts kommende Generationen optimale Voraussetzungen, die der gesamten Bevölkerung zugutekommen.

Thomas Bauknecht  
Student Wirtschaftswissenschaften  
Eh. Abteilungsleiter Pfadi Wulp – Küsnacht-Erlenbach

[www.ja-zu-kuesnacht.ch](http://www.ja-zu-kuesnacht.ch)